

«Woher diese überaus grosse Magerkeit der Glieder? Woher das Zittern? Woher, du Liebliche, das Gesicht mit den bleichen Wangen?» Auf diese Fragen des Gatten erwiderte die Schlanke «alles dieses ist von selbst gekommen», entfernte sich und entliess aufseufzend anderswo die Thränenlast, welche ihre Wimpern erfüllte.

अद्भुत्यग्रनखेन वाष्पसलिलं निक्षिप्य निक्षिप्य किं  
तूष्णीं रोदिषि कोपने वक्रतरं फूत्कृत्य रोदिष्यसि ।  
यस्यास्ते पिशुनोपदेशवचनैर्मने ऽतिभूमिं गते  
निर्विषो ऽनुनयं प्रति प्रियतमो मध्यस्थतामेष्यति ॥ २८ ॥

Warum weinst du, o Zornige, still für dich hin, und stössest beständig mit der Fingernagelspitze das Thränenwasser herab? Du wirst noch mehr und laut weinen, da dein Geliebtester, überdrüssig deines Schmollens, das durch die Rathschläge von Zuträgern einen hohen Grad erreicht hat, gegen deine Zuneigung gleichgiltig werden wird.

अद्भुष्टपर्वमात्रं विशेषवत्प्राप्य पद्मरागमणिम् ।  
मुखसंवाङ्मननुत्तममर्थं प्राप्नोति तेनैव ॥ २९ ॥

Wer in den Besitz eines Rubins gelangt, der nicht grösser als ein Daumenglied, aber von vorzüglicher Güte ist, gelangt eben dadurch zu einem unvergleichlichen Schatz, der sich mit Leichtigkeit forttragen lässt.

अचित्तितानि दुःखानि यथैवापान्ति देहिनाम् ।  
मुखान्यपि तथा मन्ये दैवमात्रातिरिच्यते ॥ ३० ॥

Wie unerwartete Leiden über die Menschen kommen, so, wie ich meine, auch Freuden: das Schicksal spielt hierbei die Hauptrolle.

अच्छाच्छन्दनरसार्द्रकरा मृगद्वयो धारगृहाणि कुसुमानि च कैामुदी च ।  
मन्दो मरुत्सुमनसः शुचि हर्म्यपृष्ठे ग्रीष्मे मदं च मदनं च विवर्धयति ॥ ३१ ॥

Rehäugige Mädchen mit Händen, feucht von klarem Sandelwasser, Badehäuser, Blumen, Mondschein, gelinder Wind, Blüthen und ein glänzender Söller mehrten im Sommer den Wonnerausch und die Liebe.

अजरामरवत्प्राज्ञो विद्यामर्थं च चिन्तयेत् ।  
गृहीत इव केशेषु मृत्युना धर्ममाचरेत् ॥ ३२ ॥

Der Verständige sinne über Wissenschaft und Erwerb nach, als wenn

28) AMAR. 80. b. फूत्कृत्य.	शिष्यते.
29) PAKĀT. ed. orn. I, 73.	31) BHARTR. 1, 38 BOHL. 41 HAEB. d. मुदं st. मदं.
30) HIT. I, 137. ÇĀRṆG. PADDH. SĀNTOSHA- PRAÇAMŚĀ 7. a. अचित्तियानि च und अर्थायितानि st. अचित्तितानि. c. तथैवान्ये und यथाया- न्ति st. तथा मन्ये. d. दैवमात्रा°, दैन्यमैत्रं वि-	32) VJĀSA in ÇĀRṆG. PADDH. DHARMAVIVṚTI 5. BHAVABHŪTI in GUṆARATNA 12 bei HAEB. S. 323. HIT. Pr. 3. b. तु und नु st. च ÇĀRṆG.